



Berlin, 29. April 2020

PRESEMITTEILUNG

Staatliche Museen zu Berlin

Generaldirektion, Stauffenbergstr. 41, 10785 Berlin

Vorkaiserzeitliche Münzprägung in Kleinasien: EU fördert Projekt von Münzkabinetts, Universität Oxford und British Museum

Die Europäische Union unterstützt ein gemeinsames Forschungsprojekt der Universität Oxford, des British Museum in London und des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin mit rund zwei Million Euro. Ziel des auf fünf Jahre angelegten Projekts ist ein Typenkatalog zur vorkaiserzeitlichen Münzprägung in Kleinasien, der digital zugänglich sein wird.

Digitalisierung ist auch für die Numismatik das Gebot der Stunde, sind die Forschungsmaterialien doch oftmals weit verstreut und nur schwer zugänglich. Ein Typenkatalog zur vorkaiserzeitlichen Münzprägung in Kleinasien ist ein Desiderat: Es geht um ca. 336 Münzstätten, zahlreiche wechselnde Herrscher und eine Zeitspanne, die sich vom 7. Jh. v. Chr. mit der Erfindung der Münzprägung als Kulturtechnik bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit im Jahr 30 v. Chr. erstreckt.

Das nun von der EU unterstützte Projekt „Change: The Development of the Monetary Economy of Ancient Anatolia, c. 630-30 BC“ ist an der Universität Oxford angesiedelt; Projektpartner sind das British Museum in London sowie das Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin, das mit über 540.000 numismatischen Objekten von der Antike bis heute zu einer der sechs weltweit bedeutendsten Universalsammlungen zählt.

„Wir stehen bereits seit Jahren mit Oxford und London in engem Austausch“, so Bernhard Weisser, Direktor des Münzkabinetts, „und freuen uns, dieses wichtige Forschungsprojekt zusätzlich zu den bereits online publizierten Objekten mit Kerndaten und möglichst umfangreichen Informationen zu weiteren 12.000 Münzen unterstützen zu können. Ziel ist die Rekonstruktion der bislang wenig erforschten vorkaiserzeitlichen Geldgeschichte Kleinasiens.“

Ähnliche Pilotprojekte zu den Regionen Troas und Mysien unterhält das Münzkabinetts bereits mit der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: www.corpus-nummorum.eu. Die Ergebnisse dieser durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekte fließen unmittelbar in das neue Projekt ein.

Bereits seit 2007 veröffentlicht das Münzkabinetts seine Bestände in einem interaktiven Katalog, der inzwischen über 37.500 Objekte sowie umfangreiche Hintergrundinformationen umfasst, die für Expert*innen wie Laien gleichsam interessant sind. Neben Münzpatenschaften können Nutzer*innen seit neuestem auch digitale Ausstellungen besuchen. Die erste Ausstellung dieser Art ist historischen Numismatikern aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gewidmet: ikmk.smb.museum.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Mehr zum gemeinsamen Forschungsprojekt incl. interaktiver Karte zu den Münzstätten im vorkaiserzeitlichen Kleinasien finden Sie auf der Website: www.csad.ox.ac.uk.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse